

Tages-Begebenheiten.

Göppingen, 15. Dezember. In den letzten Tagen hatte ein lediger Burthe aus Wetzeln bei Oberndorf die Frechheit, am hellen Tage aus dem Stalle eines hiesigen Pferdehändlers ein Pferd zu stehlen. Auch gelang es ihm, aus der Stadt zu kommen, noch ehe das Pferd vermisst wurde. Als aber das Fehlen des Pferdes bemerkt wurde, führten die sofort angestellten Nachforschungen sehr bald zu dem erpöckelten Resultat. Noch am Abend desselben Tages wurde der Dieb, ein schon mehrfach bestraftes Subjekt in der Nähe von Kirchheim festgenommen und hierher transportirt. Er war noch im Besitze des Pferdes.

Neutlingen, 14. Dez. Am Mittwoch war hier Schafmarkt und stellte ein auswärtiger Schäfer gegen Mittag in einer hiesigen Wirthschaft seine Schafe ab. Als er Abends gegen 5 Uhr fortzuziehen wollte, war der Stall offen und die Schafe spurlos fort. Die Abends angestellten Nachforschungen ergaben kein Resultat; gestern Vormittag jedoch fand man die Schafe am Georgenberg weidend. Auffallenberweise hatten sich dieselben vermehrt, denn der Schäfer hatte nur 85 Stück und als man die Schafe fand waren es 98 Stück. — Ob die Schafe ausgebrochen oder mit Absicht freigelassen wurden und wie die weiteren Schafe dazu kamen, wird die eingeleitete Untersuchung vielleicht aufklären.

Leonberg, 14. Dez. Gestern Abend hat der Gärtner Bühler aus Brackenheim, Gehilfe der Wittve Köfler hier, im Gemüchshaus seinen Tod durch Ertrinken im Kohlenbampf gefunden, Wangel an Vorsicht scheint die Schuld an dem Unglücksfalle zu tragen. (S. M.)

Mühlbach, 15. Dez. Ein gräßlicher Mord wurde gestern Abend in Oberneukirchen verübt. Die Köchin des dortigen allbeliebten Pfarrherrn Gustav Hagler ging Abends nach 7 Uhr aus dem Hause, um am nahen Brunnen Wasser zu holen, als sie von mehreren Strolchen überfallen wurde. Zwei davon schlugen sie sofort zu Boden und umwickelten ihr den Kopf mit Decken um das Schreien zu verhindern. Die Andern begaben sich durch die offene Thüre in den Pfarrhof und erschlugen den Pfarrherrn, erbrachen die Möbel und raubten, was an Werth vorhanden war. Der Herr Pfarrer wurde furchtbar zugerichtet, mit eingeschlagener Hirnhöhle und abgerissenen Ohr als todt aufgefunden, woraus sich schließen läßt, daß ein hartnäckiger Kampf stattgefunden haben muß. Die Köchin, welche mit dem Leben davontommen wird, hat keinen der Thäter erkannt, sie erinnert sich nur noch vom Hause her vernommen zu haben: „So der Pfarrer ist hin.“ Herr Pfarrer Hagler war ein äußerst braver, leutseliger Mann und wird allgemein bedauert. Von den Thätern hat man bis jetzt keine Spur.

München, den 14. Dez. Der langermartete in der letzten Session vertagte Prozeß gegen die Photographensgattin Mathaus wegen zwei Verbrechen des Mordversuches nahm heute Morgens seinen Anfang vor dem oberbayerischen Schwurgerichte. Dieselbe ist beschuldigt, durch fortgesetzte Verwahrlosung ihrer eigenen 6 und 5 Jahre alten zwei Kinder versucht zu haben, deren Tod herbeizuführen. Der Anklage entnehmen wir Folgendes: das Loos dieser zwei Kinder im Elternhause war höchst traurig: Ihre Mutter vernachlässigte sie in allen Stücken auf das Größteste und mißhandelte sie unausgesetzt auf die grausamste Art. Mehrere Zeuginnen, welche in der Zeit vom 1. August 1874 bis 15. Oktober 1876 im Mathaus'schen Dienste standen, erzählten, daß beide Kinder nur die nothdürftigste Kost erhielten, daß deren Kleidung die mangelhafteste war, daß ihre Lagerstätten geradezu armselig und höchst unreinlich waren und daß sich dieselben in einer außer Gebrauch gesetzten Küche befanden, die schlechte Lüftung und Waugen in Unzahl hatte. Morgens erhielt Otto und Frida regelmäßig etwas abgeblafene Milch mit oder ohne Brod, welches „Frühstück“ ihnen aber oft zur „Strafe“ entzogen wurde. Mittags gab es Brodsuppe, die häufig aus den Brodrummen gefocht wurde, welche die übrigen Familienmitglieder übrig ließen. Eine Karität war etwas Gemüße. Um 5 Uhr Abends kam wieder blaue Milch mit Brod, worauf die Mutter die Kleinen in das „Bett“ jagte. Stets klagten die armen Geschöpfe über Hunger und waren roh, wenn ihnen die Diensthöten Brod oder Fleisch, das für den Jagdhund gehörte, zusteckten. Ja sogar soweit kam es, daß die Kinder nach dem Urathbehälter griffen, um daraus Speiseabfälle zu verzehren. Gaben ihnen mitleidige Diensthöten

etwas, so erhielten diese Vorkräfte, die Kinder aber Schläge. Otto hatte oft nicht einmal ein Hundchen an. Innerhalb 2 Jahren, kamen die Kinder nie ins Freie, ja nicht einmal in den Hof; dagegen ist erwiesen, daß sie oft stundenlang auf dem Abort verweilen mußten. Den Mägden war verboten, sie ins Freie zu lassen, schon mit Rücksicht auf die elenden Kleider. Zum Hunger, zur schlechten Bettung, zur Unreinlichkeit kamen noch die ansehnlichsten Mißhandlungen. Jeden Morgen setzte die Mutter die 2 Kinder in kaltes Brunnenwasser und goß solches über sie. Nach diesen Bädern, die oft eine Stunde dauerten, wurden die frostbehebenden Kleinen nicht abgetrocknet, sondern mußten nackt herumlaufen. Weinten und jammerten sie, so regnete es Schläge, wobei jedes Werkzeug angewendet wurde, das der Mutter in die Hände fiel. Nicht bloß durch Zeugnisse, auch durch amtliche Erhebungen sind diese Mißhandlungen erwiesen. Das Mädchen Frida war auf beiden Schultern strengig, Otto lag blaß und krank aus und zeigte am ganzen Körper die Spuren von Schlägen und Stößen. Der l. Gerichtsarzt Dr. Martin erklärte, er habe die Kinder in einem kühlen, dumpfen Lokale gefunden, das mit dem sonstigen Comfort der Mathaus'schen Eheleute in gar keinem Einflange stand. Beide Kinder waren hochgradig eingeschüchtert und suchte insbesondere Frida in Schreck und Angst zusammen, sobald die Mutter nur eine Hand rührte. Die Kinder waren abgemagert, blutarm, schlecht genährt und zeigten Spuren frischer Mißhandlungen. Diese Martern blieben nach gerichtsarztlichem Gutachten auf die Gesundheit, geistige und körperliche Entwicklung der beiden Kinder nicht ohne Nachtheil. Daß Frau Mathaus von dem Willen erfüllt war, die Kinder los zu werden, wird aus mehrfachen Thatfachen geschlossen. Ihr war der große Kindersegen zur Last und so suchte sie die später geborenen Kinder los zu werden. Man that sie auf das Land, wo ein paar auch bald starben. Die Mutter sah in 2 Jahren nicht einmal nach. Verschiedene von ihr über die Kinder gemachte Aeußerungen zeigen von tiefem Hass und dem sehnlichen Wunsche, sie bald los zu werden. Es wird also angenommen, Wilhelmine Mathaus habe durch das Unmaß der Mißhandlungen, die schlechte Pflege langsam den Tod der bejammernswerthen Geschöpfe herbeiführen wollen und sei von der Vollenbung des gräßlichen Werkes nur durch die Dazwischenkunft der Behörden, nicht aber durch freien Willen zurückgekommen. In einem 1 1/2 stündigen Verhöre kann Wilhelmine Mathaus diese Mißhandlungen zwar nicht gänzlich leugnen, doch suchte sie dieselben als weit unbedeutender hinzustellen und gibt als Grund der schweren Züchtigungen ihre große Gereiztheit an, an welcher sie immer leide, wenn sie in schwächerem Zustande sei. Die meisten Aeußerungen ausfagen bezeichnet sie als Verläumdung und gehässige Uebertreibungen.

München, 16. Dez. Wilhelmine Mathaus wurde zu zehnjährigem Zuchthause verurtheilt. Der Staatsanwalt hat nur 6 Jahre Zuchthaus beantragt.

Wien, 13. Dez. General Klapka agitirt, um die ungarische Regierung zur Vermittelung für die Türkei zu drängen; Interpellationen und Volksversammlungen in diesem Sinne sind bevorstehend.

Belgrad, 14. Dez. Heute verkündeten Kanonensalben die Kriegserklärung an die Türkei. Der serbische Agent Christie wurde beauftragt, dem türkischen Minister des Aeußeren die Kriegserklärung zu notificiren und die türkische Hauptstadt zu verlassen. Gleichzeitig erhielt die serbische Armee Befehl, die türkische Grenze zu überschreiten. Letzte Nacht ging der Generalkstab ins fürstliche Hauptquartier nach Alexinaß ab. Morgen reist dahin Fürst Milan, vom Ministerpräsidenten und Metropolitan begleitet.

London, 14. Dez. Wie der „Ball Mall Gazette“ aus Kopenhagen gemeldet wird, unterhandelt Rußland mit Dänemark wegen Waldemar oder John Glücksburg als zukünftigen Fürsten von Bulgarien.

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 12. Dezember bis 18. Dezember 1877. Geburten: Den 12. Dezember: Eugen, Kind des Karl Fischer Schuhmacher. Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr 150.

Samstag den 22. Dezember

1877

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1878 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem R. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Gemeinde- und Stiftungs-Pfleger auf die bestehenden Vorschriften in Betreff der Uebernahme von Neben-Eassen, nämlich den

Circular-Erlaß vom 2. November 1819 I. Erg.-Band S. 205.

27. September 1828 S. 204.

Erlaß vom 3. September 1841, Weißer, Verw.-Erl. 181e und 7. September 1843, Reg.-Bl. S. 19.

urkundlich hinzuweisen und denselben die Verpflichtung einzuschärfen, daß sie vor der Uebernahme von Pfliegenschaften und anderer gerichtlicher Vermögensverwaltungen stets dem Oberamt Anzeige zu machen und dessen Bescheid abzuwarten haben. Den 19. Dezember 1877.

R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaftsmasse des Johannes Mack, gewesenen Bauers, dahier wird die vorhandene Fahrniß am Montag den 24. Dezember 1877 von Morgens 8 1/2 Uhr an in der in der untern Stadt gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht, wobei vorkommt:

Bücher, Mannskleider, Leibweizzeug, Betten, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 hartholzener Tisch, 1 Bettlade, 1 Kleiderkasten, 1 Subentafel, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, eine Parthie Holz und Kartoffeln und ca. 2 1/2 Eimer Woll. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Schorndorf, den 19. Dezember 1877. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Schorndorf. Nächsten Montag Mittags 2 Uhr wird der Pösch auf 4 und auf 3 Räder auf dem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Stadtpflege.

Schorndorf. Kapital-, Renten-, Dienst-, Berufs- und Einkommen-Steuer betreffend.

Nachdem die Bezahlung obiger Steuer bisher sehr flau war, werden die Schuldner derselben ermahnt, im Laufe der nächsten Woche ihre Verbindlichkeit zu entrichten in der Wohnung des Stadtpfleger Renz. Den Säumigen werden die Zettel gegen eine Ganggebühr ins Haus geschickt.

MUSEUM.

Donnerstag den 27. Dezember Christbaum verbunden mit einer Lotterie.

Krieger-Verein

Nächsten Sonntag Nachmittags von halb 5 Uhr an Versammlung im Unter. Der Vorstand.

Einem gut erhaltenen Schweinfall sammt Trog hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Lieder-Kranz.

Am zweiten Christfeiertag (Stephans-tag) hält der Liederkranz seine Christbaumfeier im Kronensaale, wozu die Ehrenmitglieder mit ihren Familien freundlich eingeladen sind. Der Ausschuß.

Advertisement for a Christmas tree ceremony. Text: Schorndorf. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß meine Gattin Caroline Hirschmann heute früh 2 Uhr sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet nächsten Samstag Mittags 2 Uhr statt. Der tiefbetrübte Gatte Carl Hirschmann.

Zwei kräftige Mädchen suchen sofort oder bis Lichtmess Stelle in eine Wirthschaft oder Küche. Wer? sagt die Redaction.

Cigarren

aus den berühmtesten Fabriken in ausgezeichneter preiswürdiger Waare per 100 Stück von M. 1. 80 bis M. 15. **Ausverkauf Havana pr. St. 6 Pfg., echte Manila, sowie acht imp. Rollen-Barinas** empfiehlt en gros & en détail zu den billigsten Preisen.

Fr. Speidel.

Eine Parthie ältere Sorten in Cigarren verkauft zu herabgesetzten Preisen
4^t Obiger.

Schorndorf

Empfehlung.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum mein Lager von allen Sorten besseren selbstfabricirten Thürenschlösser und Baubeschlägen bestens und kann ich vermöge meiner Einrichtung für eine saubere und solide Arbeit nebst billiger Preisnotirung garantiren.

Schloßfabrikation
von **Fr. Jung.**

Winterbach.

Citronen, Citronat, Orangeat, Rosinen, Zibeben, Mandeln Feigen, alle Sorten, Gewürze, gest. Zucker, sowie Zucker am Hut, empfiehlt bei herannahender Weihnachtszeit billigt
2² **A. Kinzelbach.**

Mein **Schafhund** litt an einem pfundschweren Gewächs, welches Herr Thierarzt Schmid so geschickt operirte, daß der Hund nach drei Wochen wieder Dienst leisten konnte, welches hiemit öffentlich bezeugt

Chr. Gutt, Schäfer.

Ein junger Mann wünscht in einem anständigen Hause **Kost und Logis** zu erhalten.
Näheres durch die Redaktion.

Baiersd.

Der Unterzeichnete hat 2 zweispännige eiserne **Wägen** zu verkaufen
2² **J. Auwärter.**

Steinenberg. Schöne

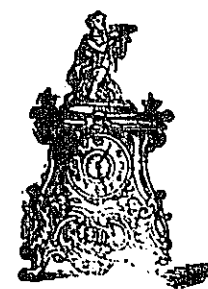
Milchschweine sind zu haben nächsten **Montag** den 24. Dezember bei **Müller Greiner.**

Schorndorf.

Geschäfts-Gröfßnung und Empfehlung.



Der Unterzeichnete macht einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein Geschäft als Uhrmacher hier eröffnet hat und empfiehlt sein Lager von allen Sorten



Herren- und Damen-Uhren, Urketten in Silber, Talmi und Double, sehr gute Schwarzwälder-Uhren, Zugfeder-, Rahmen- & Becker-Uhren. Sämmtliche Waare in schönster Auswahl und bester Qualität. Auch empfiehlt er sich in allen in sein Fach einschlagenden Reparaturen und sichert gute und pünktliche Arbeit, sowie billige Preise zu.
Achtungsvollst

Wilhelm Burgmaier, Uhrmacher,
im Nebengebäude des Herrn Kaufmann Speidel, am Marktplatz.

Tafel-Honig sowie guten **Land-Honig** zum Baden, reine **Gewürze** aller Art, **ächtsten alten Malaga, Punsch-Essenz** u. s. w.
mpfehlen bei jetzigem stärkerem Verbrauch
3³ **beide Schorndorfer Apotheker.**

Schorndorf.

Unterzeichnete empfiehlt sich in allen

Gravir-Arbeiten.

Empfehle ebenso vorrätige **Schablonen-Alphabete, Kinderspiele** mit **Bilderschablonen** u. s. w. zu Weihnachtsgeschenken passend.

3³ **Louis Halm, Graveur.**

Regenschirme

von 2 M. 50 M an in neuer großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
4³ **Fr. Speidel.**

Ein wärb., täglich erscheinendes Blatt sucht einen

Berichterstatter

in Schorndorf. Schriftliche Anträge unter Chiffre T72735 sind zu richten an **Daasensteinstein & Vogler** in Stuttgart.
2¹

Unterurbach.

Von heute an schenke ich wieder ausgezeichnetes **Engelberger BIER** Achtungsvollst
Friedrich Schnabel, Metzger zur „Rose“.

Bösartige Knochen- und Fußgeschwüre, nasse u. trockene Flechten, Salbfluß u. offene Wunden jeder Art werden sicher geheilt durch das berühmte **Schrader'sche Pflaster (Indian-Plaster)** Bag. 3 M. Apoth. **Schrader Feuerbach-Stuttgart.**

Ausgezeichnetes Bier

im **Waldhorn.**
Hohnweiler
O.N. Backung.

Farren-Verkauf.

2 Farren, 1 zwei Jahr alten Gelbschek und 1 einjährigen Rothschek, sehr gut im Sprung verkauft
3³ **Farrenhalter Stelzer.**

Oberurbach.
Unterzeichnete empfiehlt von heute an seinen ausgezeichneten

Bratbirnenmost und bringt zugleich seine **alten und neuen Weine** in empfehlende Erinnerung.
Sinderer zum Dschen.

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerck, Cöln.** Lieferanten der Höfe von Preußen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland u. c., garantirt pure **Cacao** und **Zucker**, auf Lager in **Schorndorf** bei **J. Veil's Witw.** beim Hirsch

Verakkordirung.

An dem Kirchthurm sind 8 Schallläden anzubringen mit einem Kosten-Ueberschlag von 69 Mark 30 Pfg., und findet der öffentliche Abstreich am **Freitag den 28. Dezbr. d. J.** Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. Dezember 1877.

Stiftungs Rath
Vorstand **Schnabel.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, während des kurzen aber schmerzlichen Krankenlagers unsres lieben **Karl**, für die reichen Blumenspenden, sowie für das zahlreiche Geleite zu seiner Ruhestätte, insbesondere dem Herrn Lehrer und seiner Mitschüler, sagen wir Allen auf diesem Wege unsern gerühmtesten Dank.
Carl Gnähle.
Caroline Gnähle.

Hemdkragen in Papier & Leinen, fertige Hemden & Hemd-Einsätze, Shlipse & Cravatten, Hosenträger sowie viele andere Artikel, zu Weihnachtspäsenten passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen
3³ **Fr. Speidel.**

Schlittschuhe

in großer Auswahl empfiehlt billigt
Carl Max Meyer am Markt.

Schorndorf.
Mark 1000
Pfleghaftsgeld hat auszuliehen.
Paul Kohler.

Schweineschmalz

das 66 M bei 10 u 60 M.
Erdöl
das Liter 32 M. bei 10 Liter 30 M
Karl Fischer, Saisensieder.

Donnerstag den 27. Dez. verkaufe ich die Hälfte von meinem zweistöckigen **Wohnhaus** sammt gewölbtem Keller und Garten. Liebhaber wollen sich Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung einfinden
2¹ **Gutt, Schreiner.**

Der Unterzeichnete empfiehlt seine gut verfertigten **Stiefel & Schuhwaaren** zu äußerst billigen Preisen.
Joh. Schneider, bei der Heumaage.
3.

Handwerkerbank Schorndorf. E. G.

Diejenigen Mitglieder, welche mit ihren **Monats-Einlagen** für 1877 noch im Rückstand sind, werden hiemit aufgefordert solche am **Donnerstag, Freitag & Samstag den 27. 28. und 29. Dezember** zu entrichten. Die Auswärtigen sind gebeten, solche einzusenden. Dienstag und Mittwoch ist geschlossen.

Der Cassier.

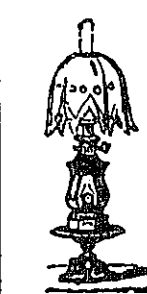
Schorndorf.

Mein Lager von Nähmaschinen



der besten Systeme, bringe in empfehlende Erinnerung, ebenso **Nadeln und Oel.**
A. Stähle.

Erdöl-Lampen.



Zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt der Unterzeichnete solche von der gewöhnlichen einfachen Sorte bis zu einer Eleganz, wie sie wohl selten hier zu finden sind; namentlich **Hängelampen** mit Flaschenzügen. Für schönste Leuchtkraft und Solidität der Arbeit wird garantiert. Eine Parthie Hängelampen vorjähriger Fabrikation werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Alle Größen in **Milchglasbirnen, Cylindern** von Doppelbleiglas und gewöhnliche, **Dochte** u. sind stets vorrätig.
Reparaturen besorge billigt.

Paul Keefer.

Schrader's Weiße Lebensessenz

ist das vorzüglichste aller diätetischen Hausmittel und sollte deshalb in keinem Hause fehlen. Pr. Fl. 1 M.
Unerkennung. Es freut mich, mittheilen zu können, daß die weiße Lebensessenz 3 magenleidenden Personen von hier Heilung von ihren Schmerzen und frische Arbeitskraft wieder geschenkt hat. Sie bezeugen mir oft ihren Dank, daß ich ihnen das rechte Mittel verschafft habe.
Pfarrer Egelhaaf, Hageloch bei Tübingen
In **Schorndorf** vorrätig in **beiden Apotheken.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

Passage-Preise:
I. Kajüte 500 Mark. II. Kajüte 300 Mark. Zwischen deckt 120 Mark.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., 33/34 Admiralitätsstrasse, Hamburg, sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

